CHEF-Gespräch mit
JENS HUWALD
Agentur Wilde & Partner

GEMEINSAM

gehen wir **stärker aus der Krise.** Unter diesem Motto starteten die Burda-Medien die Offensive **#AufbruchZukunft.** Wir begreifen die fundamentale Krise auch als Chance für neues Denken, proaktives Gestalten der Zukunft und konstruktives Miteinander.

#Aufbruch Zukunft
Eine Initiative von Hubert Burda Media

ABKÜHLUNG beim Shooting am Tegernsee am Strand der „Fährhütte 14", dem Restaurant & Beachclub des Hotels „Überfahrt" (Althoff Collection)

Urlaub in **DEUTSCHLAND** wird richtig boomen!

DER AGENTUR-CHEF berät Tourismusbetriebe und begleitet sie durch die Krise. Im BUNTE-Gespräch erklärt er, wie Urlaub 2020 funktioniert, und verrät, wo er und seine Familie am liebsten entspannen

Wie ein Navigator steuert er eine der größten deutschen Kommunikations-Agenturen durch die Corona-Krise. Seit 2018 ist **Jens Huwald,** 46, geschäftsführender Gesellschafter der Münchner Agentur Wilde & Partner (Jahresumsatz 5 Mio.). Der gebürtige Düsseldorfer und sein 45-köpfiges Team betreuen nationale und internationale Destinationen, Flug- und Hotelgesellschaften, Reiseveranstalter, Reisevermittler, Unternehmen der Reise- und Mobilitätsbranche und der Freizeitindustrie. Für den Urlaub 2020 empfiehlt er Deutschlands Mitte.

◆

Hand aufs Herz: Hatten Sie – schon vor Corona – Ihren Familienurlaub geplant?

Tatsächlich haben wir unseren großen Pfingst-Familienurlaub dieses Jahr wieder in Deutschland gebucht. Wir sind auch ganz glücklich, denn wie es jetzt aus-

DEUTSCHLAND BIETET MEHR ALS NORDSEE UND ALPEN

DEUTSCHLAND **TOURISMUS** IN ZAHLEN

- Rund 3 Millionen Beschäftigte in Deutschland arbeiten im Bereich Tourismus. Das sind 7 Prozent aller Arbeitsplätze.
- Die beliebtesten Städte der deutschen Urlauber waren im Jahr 2019 Berlin vor Hamburg und München. Nord- und Ostsee sind die meistbesuchten Regionen.
- In Deutschland gab es 2019 ca. 495 Mio. Übernachtungen. 24,5 Millionen deutsche Gäste und 6,4 Mio. ausländische Gäste trugen zur Gesamtübernachtungszahl bei.

EXOTIK MADE IN GERMANY
Das Elbsandsteingebirge in Sachsen

sieht, können wir auch hin. Ich habe selbst schöne Kindheitserinnerungen, die mich eng mit Langeoog verbinden. Das Nordseeklima ist eine gute Geschichte fürs Immunsystem und da die Insel autofrei ist, ist sie ein Paradies für Kinder.

Folgt ein Sommerurlaub im Ausland?

Da meine Frau Marie-Astrid französische Wurzeln hat, sind wir im Sommer gern in Frankreich. Das haben wir nun final verschoben aufs nächste Jahr. Zum einen will ich in dieser ambitionierten Zeit die Firma nicht länger alleine lassen und am Ende war da auch eine kleine Restunsicherheit. Wir fühlen uns im Moment einfach wohler mit Urlaub in Deutschland. Wir wollen den Kindern auch Städte und Regionen zeigen, die sie noch nicht kennen.

Wird es 2020 denn in deutschen Städten leerer sein, weil die ausländischen Gäste fehlen?

Vielleicht wird es zunächst nicht so bunt werden, nicht so multikulturell, aber tatsächlich kommen die meisten Urlauber in Deutschland – nämlich zwei Drittel davon – ohnehin aus Deutschland.

Kann man überhaupt entspannen, wenn man dauernd auf Sicherheitsmaßnahmen achten muss?

Klar war es vorher schöner, als man ganz unbeschwert reisen konnte. Das wird uns allen fehlen. Aber meine Familie und ich können sehr gut umgehen mit der Maske. Wir brauchen sie ja nur in bestimmten Situationen. Wenn man am Strand ist, wenn man wandert oder eine Radtour unternimmt, kann man frei durchatmen. Wenn die Maske hilft, dass wir uns freier bewegen und die Zeit bis zum normalen Reisen verkürzen können, ist das für uns o. k.

Ihre Agentur steht für 100 000 Hotelbetten in Deutschland. Wie läuft denn Urlaub jetzt im Hotel ab?

Grundsätzlich hat die qualitative Hotellerie und die Gastronomie in Deutschland per se – auch weltweit gesehen – sehr hohe Hygienestandards. Natürlich wird man im Hotel mit der Maske einchecken, natürlich wird man in einem Zimmer nicht so viele Dekoelemente finden wie früher oder nun eine Fernbedienung, die eingeschweißt ist, damit man sie besser reinigen kann. Ich bin mir sehr sicher, dass, wer sich in der deutschen Hotellerie als Gast selbst an die Regeln hält, in Deutschland mit der Familie einen wunderbaren und sicheren Urlaub verbringen kann.

Man liest immer wieder, dass die meisten Ziele schon ausgebucht seien. Ist das so?

Wir hören, dass die Buchungslage sehr gut ist. Aber es gibt immer noch Lücken und wichtig ist die Frage, wann man wohin möchte. Wir Urlauber sollten uns 2020 auch darauf einlassen, dass Deutschland mehr ist als Nordsee und Ostsee und der Süden mit den Alpen. Da ist eine Lüneburger Heide, ein Frankenland und viele Destinationen in der Mitte unseres Landes. Wenn sich Urlaub in Deutschland auf alle Gebiete verteilt, dann werden die Menschen, die hier Urlaub machen wollen, auch eine superschöne Zeit verbringen.

Jeder Krise folgen Veränderungen. Bringt sie dem Tourismus nach den herben Verlusten auch neue Chancen?

Tourismus ist in Deutschland eine absolute Leitökonomie mit rund drei Millionen Arbeitsplätzen. In diesen Corona-Zeiten haben wir alle gefühlt, was es bedeutet, wenn Hotellerie, Gastronomie und Freizeitmöglichkeiten nicht für uns offen sind. Ich wünsche mir, dass diese enorme Bedeutung für unser soziales gesellschaftliches Miteinander wahrgenommen und entsprechend geschätzt wird.

WER SICH AN REGELN HÄLT, WIRD SICHEREN URLAUB MACHEN

Was raten Sie Tourismus-Unternehmen?

Menschen haben Erwartungshaltungen. Es ist wichtig, die Versprechen, mit denen man jetzt um neue Zielgruppen wirbt, auch zu halten. Das ist die große Chance, die wir jetzt haben: Menschen für Urlaub in Deutschland zu begeistern. Wir spüren von unseren Kunden, dass ein ganz großer Wille da ist, sich von der besten Seite zu zeigen, und die Urlaubsgäste sind mehr als willkommen. Ich bin mir sicher, dass wir einen Boom, einen Sturm der Begeisterung für Urlaub in Deutschland erleben werden. Und wenn das anhält, kann man vielleicht im nächsten Jahr Verluste aus dem ersten Halbjahr 2020 ein wenig ausgleichen.

Ihr Experten-Tipp für diejenigen, die sich auf eine Fernreise gefreut haben?

Man könnte sich darauf besinnen, mit welcher Motivation man seinen Urlaub auswählt. Beispielsweise: „Ich will unbedingt ans Wasser“ oder „Ich will surfen oder biken“. Transferiert man diese Idee auf Destinationen, die womöglich nicht als Hotspot dafür bekannt sind, wird man wirklich besondere Ferientage in diesem Land in diesem Jahr erleben.

Geben Sie uns einen privaten Tipp?

Mich begeistert tatsächlich Franken. Wegen der extrem malerischen Landschaft und weil das fränkische Weinland eine klare kulinarische Linie hat. Franken, das ist für mich als früherer Playmobil-Fan ein Stück wahr gewordene Kindheit. Wenn ich dort die Burgen sehe …

Désirée Rohrer

FAMILIEN-TEAM Jens Huwald mit Geschäftspartnerin und Ehefrau Marie-Astrid und seinen Söhnen

FOTOS: FORSTER UND MARTIN FOTOGRAFIE FÜR BUNTE, WESTEND 61, PRIVAT